

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Sonnabend, den 19. Januar 1850.

I n h a l t.

Deutschland. — Ein erprobtes Mittel gegen Flechten
und andere Hautkrankheiten. — Enthaltensamkeitsache. —
Uebersicht der im Jahre 1849 Gestorbenen. — Verzeichniß
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 52 Bekannt-
machungen.

D e u t s c h l a n d.

Trog Haß und Hohn, trotz Grimm und Spott
Aus alter Zeit herüber spricht:
Es läßt der Deutsche nicht von Gott,
Und Gott verläßt den Deutschen nicht.

Und wenn der Väter Missethat
Am späten Enkel noch sich rächt,
So bleibe an ihrer Tugend Saat
Gewiß sein Antheil ungeschwächt.

So lebe fort die deutsche Treu',
Des Rechtes Kraft, der Wahrheit Muth,
Und vor dem Heil'gen Kindes'scheu,
Und vor dem Frevel Mannes'muth.

Ll. Jahrg.

(3)

Laß wehn den Sturm durch Flur und Wald,
Die Wolken ziehen tief und grau;
Hoch überm Wetter wüßt und kalt,
Da lacht ein treues Himmelsblau;

Und durch Entzweigung, Grimm und Spott
Verhelsungsvoll die Stimme spricht:
Es läßt der Deutsche nicht von Gott,
Und Gott verläßt den Deutschen nicht.

Ein erprobtes Mittel gegen Flechten und andere Hautkrankheiten.

(Aus der Zeitschrift für Mechaniker von Dr. Hartmann
in Weimar.)

Wenn uns sehr wohl bekannt ist, daß mit der Anpreisung sogenannter Geheimmittel vielfach Mißbrauch getrieben wird und wir uns also vollkommen bewußt sind, daß mit der Empfehlung eines solchen immer ein gewisser Grad von moralischer Verantwortlichkeit verbunden ist: so dürfen unsere Leser im vollkommensten Vertrauen überzeugt sein, daß wir uns nicht herbeilassen würden, der Anpreisung eines solchen Mittels unsere Feder zu leihen, wenn wir nicht von dessen Vortrefflichkeit durchdrungen wären.

Indem wir dieses im Allgemeinen bevormorten, glauben wir uns einen ganz besonders herzlichen Dank aller betreffenden Leidenden zu verdienen, wenn wir heute besondere Veranlassung nehmen, ein seit 70 Jahren bereits erprobtes Heilmittel gegen alle Arten von Hautausschlägen recht dringend zu empfehlen.

Es ist dieses nämlich das Kummerfeldsche heilende Waschwasser *), 1780 von der Frau Karoline Kummerfeld geb. Schulze in Weimar erfunden, welches sich seit länger als einem halben Jahrhundert in einem engern Kreise als ein wirklich unschätzbares, in vielen Fällen wunderbares Heilmittel gegen kleine und große Hautkrankheiten bewährt hat. Es enthält keine schädlichen Bestandtheile, wie solches von mehreren Chemikern, namentlich dem berühmten Trommsdorff bestätigt ist, dessen Zeugniß hier mitgetheilt sei **), und hat niemals, auch wo die hartnäckigsten Flechtenübel damit geheilt worden sind, nachtheilige Wirkungen für die Gesundheit gehabt; auch ist es den Augen nicht schädlich.

Hautkrankheiten, namentlich Flechten, Schwinden, Finnen, Kupferflecken 2c. sind Uebel, welche einer außerordentlich großen Anzahl von Menschen in allen Ständen das Leben verbittern und häufig langwierigen und kostspieligen Kuren Trost bieten. Wir freuen uns daher, dieses ganz einfache und wenig kostbare Mittel dagegen aus voller Ueberzeugung und nach langjähriger bewährter Erfahrung empfehlen zu können.

*) Es ist nebst Gebrauchsanweisung für 2 Thaler 5 Silbergroschen die Flasche von Ferdinand Jansen in Weimar zu beziehen.

**) Nach sorgfältig angestellter Prüfung dieses Waschwassers kann ich attestiren, daß dasselbe durchaus kein schädliches Ingredienz enthält, und vermitst seiner Zusammensetzung gar wohl geeignet ist, die im Gesicht entstehenden Kupfer-, Finnen- oder Hitzbläschen zu vertreiben und die Haut zu conserviren, ohne eine nachtheilige Folge für die Gesundheit.

Erfurt, den 27. Juni 1825.

Dr. Job. Barthol. Trommsdorff,
Ritter d. R. Pr. rothen Adlerordens 3. Klasse, Hofrath,
Direct. d. K. Akad. gemeinnütz. Wissenschaften zu Erfurt,
Prof. der Chemie u. Physik.

Eine große Anzahl von Personen haben dieses Wasser in dem langen Zeitraume von 50 Jahren mit dem glücklichsten Erfolg angewendet, und eine Menge der verbindlichsten und glücklichsten Dankungsschreiben sind von denselben eingegangen und uns, wie wir hiermit bescheinigen, vorgelesen worden, von denen wir hier nur ein bereits veröffentlichtes Zeugniß abdrucken lassen wollen *).

Wir können daher mit gutem Gewissen und ohne die geringste eigennützige Absicht dieses Waschwasser allen an Hautkrankheiten Leidenden aufs Angenehmste empfehlen und sind fest überzeugt, daß sie uns dafür Dank wissen werden.

Die Redaction.

*) Seit vier Jahren litt ich an einem flechtenartigen Ausschlag am ganzen Körper, welcher allen dagegen angewandten Mitteln dergestalt spottete, daß mein Zustand immer trauriger wurde und ich im letzten Frühjahr nicht mehr im Stande war, die geringste Arbeit zu verrichten. — Nachdem ich dieses Waschwasser noch nicht vierzehn Tage gebraucht hatte, so fühlte ich mich schon so weit hergestellt, daß ich jede Arbeit verrichten konnte und nach kurzer Zeit völlig von meinem Leiden befreit war, und erfreue mich nun schon seit 4 Monaten einer völligen Gesundheit wieder.

Greitschütz bei Pegau, den 8. Octbr. 1845.

C. F. Fleischer, Maurer.

Chronik der Stadt Halle.

Enthaltensamkeitsache.

Montag den 21. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionsaale.

Uebersicht der im Jahre 1849 Gestorbenen.

Im Jahre 1849 sind gestorben	Zusammen		Summa.	90 Jahr und darüber.	80 Jahr und darüber.	70 Jahr und darüber.	60 Jahr und darüber.	50 Jahr und darüber.	40 Jahr und darüber.	30 Jahr und darüber.	20 Jahr und darüber.	10 Jahr und darüber.	Unter 10 Jahren		Zodt- geboren	
	männliche Personen.	weibliche Personen.											männl. Personen.	weibl. Personen.		
Januar . . .	99	55	154	—	3	10	21	12	11	19	13	6	26	33	5	—
Februar . . .	80	66	146	—	2	14	5	13	11	12	15	3	46	25	2	6
März . . .	82	73	155	1	2	10	15	6	21	15	13	9	36	27	4	4
April . . .	60	46	106	—	2	5	11	5	10	8	14	3	28	20	3	1
Mai . . .	88	105	193	—	2	18	20	17	20	23	16	11	27	39	2	2
Juni . . .	428	496	924	1	17	60	89	120	129	114	103	53	127	11	5	3
Juli . . .	66	86	152	—	1	5	18	15	14	18	23	7	20	31	3	2
August . . .	37	44	81	—	1	6	15	6	4	6	4	—	12	27	1	5
September . . .	43	51	94	—	—	4	10	11	8	7	13	2	16	23	3	4
October . . .	58	36	94	1	2	7	6	10	3	9	10	6	23	17	2	2
November . . .	21	31	51	—	2	5	6	3	1	2	3	—	8	21	1	2
December . . .	30	40	70	—	4	9	5	1	5	5	4	2	18	17	4	4
Summa	1092	1128	2220	3	38	153	221	219	237	238	231	102	387	391	35	35

Hiervon sind gestorben an der Cholera 1204 Personen, an andern Krankheiten 1016 Personen,
Summa 2220 Personen.



Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Novbr. Decbr. 1849. Jan. 1850.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 23. Novbr. 1849 dem Maurer Zeide ein S., Christian August Ferdinand. (Nr. 1441.) — Den 9. Dec. dem Kaufmann Korn ein S., Andreas Richard. (Nr. 5.) — Den 26. dem Tischlermeister Schaaf eine T., Friederike Christiane Emma. (Nr. 996.) — Dem Handarbeiter Klostermann eine T., Friederike Caroline Christiane Bertha. (Nr. 118.) — Den 31. dem Schuhmachermeister Wittig eine T., Christiane Friederike Marie. (Nr. 1000.) — Den 2. Jan. 1850 dem Schuhmachermeister Pabst ein S., Carl August Friedrich Richard. (Nr. 2176.) — Den 3. ein unehel. S. (Nr. 1390.)

Ulrichsparochie: Den 6. Juli 1849 dem Buchdrucker Gelhaar ein S., Andreas Friedrich Carl. (Nr. 317.) Den 1. Decbr. dem Handarbeiter Göbel ein S., Gottlieb Heinrich Christoph. (Nr. 353.) — Den 6. dem Handarbeiter Zimmermann ein S., Gottlob Christian Rudolph. (Nr. 1564.) — Den 28. dem Handarbeiter Krückemeyer eine Tochter, Rosine Amalie Christiane. (Nr. 281.) — Den 4. Jan. 1850 dem verstorbenen Tischlermeister Elste eine T., Christiane Friederike Henriette. (Nr. 1588.)

Morigparochie: Den 23. Dec. 1849 dem Maurer Hister ein S., Friedrich Franz. (Nr. 555.) — Den 24. dem Zimmermann Bergmann ein S., Carl Christoph Otto. (Nr. 2048.) — Den 6. Jan. 1850 ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 7. Nov. 1849 dem Buchhalter Rosenzweig eine T., Anna Margarethe. (Nr. 417.)

Neumarkt: Den 20. Nov. 1849 dem Tischlermeister Börner ein S., Franz. (Nr. 1197.)

Glauchau: Den 12. Decbr. 1849 dem Handarbeiter Hoge eine F., Wilhelmine Amalie Louise Bertha. (Nr. 1692.) — Den 16. dem Fuhrmann Hopfeld ein S., Wilhelm Louis Paul. (Nr. 2021.) — Den 19. dem Maurergesellen Knöchel eine Tochter, Theresie Friederike Bertha. (Nr. 1945.)

Willkairgemeinde: Den 30. Dec. 1849 dem Feldwebel Im 32. Inf., Reg. Kulau ein S., Volkrath Friedrich Wilhelm. (Nr. 1145.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 13. Januar der Handarbeiter Hedel mit J. K. L. Grauert. — Der Bäcker Korf mit M. K. Göhre.

Glauchau: Den 26. Dec. 1849 der Handarbeiter Beck mit M. Ch. Schaaf. — Den 30. der Maurer Bühne mit M. J. Springer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 7. Jan. der Handarbeiter Schmidt aus Schladebach, 25 Jahr, Folgen einer Wunde. — Den 9. der Briefträger Pönigsch, 58 J. eingeklemmter Bruch.

Ulrichsparochie: Den 8. Januar des Malers Schwarz S., Carl August, 4 J. 6 M. Herzfehler. — Den 12. die unverhehlchte Förster, 73 J. Unterleibs-entzündung. — Des Handarbeiters Reiche F., Louise, 5 J. Bräune.

Moritzparochie: Den 8. Jan. des Schuhmachersmeister Kranig F., Christiane Friederike Auguste, 1 W. 4 F. Rückgrathwassersucht.

Neumarkt: Den 9. Jan. des Seilers Plisse F., Rosine, 4 J. 10 M. 2 W. Schwindsucht.

Glauchau: Den 8. Jan. des Stadtraths Schmidt nachgel. F., Bertha, 24 J. Lungenschwindsucht.



Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. Januar 1850.

Weizen	1	Ehr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Ehr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	„	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

In Folge höherer Verfügung bringe ich hiermit allen, dem unterzeichneten Bataillon noch angehörigen Landwehrmännern von jeder Waffe zur Kenntniß: daß für den Fall einer Mobilmachung oder Zusammenziehung des Bataillons bei künftiger Einberufung nur das Dienstalder entscheiden werde, damit jeder im Voraus zu ermessen vermag, bis zu welcher Grenze er der Verpflichtung wahrscheinlich noch unterworfen werden wird.

Hierbei soll nun zwar die Berücksichtigung der häuslichen und gewerblichen Verhältnisse nicht gänzlich ausgeschlossen sein, wenn die desfalligen Gründe auf unbeschreibbare Erscheinungen, als: Brandunglück, Todesfälle, Ueberschwemmung zc. basirt sind. Dagegen fallen aber alle auf selbstgemachte Verhältnisse beruhende Gründe, als: durch Verheirathung, Ankauf von Grundstücken zc. gänzlich fort. Die sorgfältigste und gründlichste Erwägung der vorkommenden derartigen Fälle wird aufs strengste ausgeführt werden.

Königl. 2. Bataillon (Halle) 27. Landwehr-Regiments,
v. Alvensleben,
Major und Bataillons-Commandeur,

 Retour-Briefe.

- 1) An Hrn. G. Näger in Wollmirstädt. 2) An Hrn. Hübner in Magdeburg. 3) An Hrn. Schneidermeister Schmorl in Dresden. 4) An Hrn. Handelsmann Löffler in Schraplau. 5) An Hrn. Aug. Birch in Merseburg. 6) An Hrn. Amtsverwalter Grevlow in Wallhausen. 7) An Hrn. Kaiser in Weimar. 8) An Hrn. Candidat W. Fischer in Schönwalde bei Jüterbog. 9) An Hrn. J. C. Promul in Lößebün. 10) An Hrn. Handelsmann Löffler in Schraplau. 11) An Hrn. Bäckermeister Wagner in Eismannsdorf. 12) An Hrn. Inspector Körber in Heiligenthal bei Gerbstädt. 13) An Hrn. Nuckolt in Bitterfeld. 14) An Hrn. Pastor in Gleibitz bei Brehna. 15) An Hrn. Amtsverwalter Karst in Queßb. Zörbig. 16) An Hrn. Stellmachermstr. Christoph Müller in Ostrau. 17) An Hrn. Schrater, Rechtsanwalt in Magdeburg. 18) An Hrn. Obergerichts-Affessor Dr. Demler in Ratibor. 19) An Hrn. Tanzlehrer Frig hier. 20) An Hrn. Rentier Schmidt hier. 21) An A. L. poste restante. 22) An Madame Kolm in Berlin. 23) An Frau Emilie Hoffmann in Leipzig mit 1 Kästchen H. H. sig. 3 B 30 Lth. 24) An Wilhelmine Bode, im Dienst bei Frau Rath Koch. 25) An Fräul. Henriette Kittel in Cöthen. 26) An Friederike Thiele in Magdeburg. 27) An Frau Amtmann Schubarth in Walbeck bei Weissenfels. 28) An den Nagelschmidgesellen Joh. Schmidt in Sonneburg bei Coburg.

Halle, den 14. Januar 1860.

Post-Comtoir.

Thalia.

Sonnabend den 19. Januar Abends 8 Uhr Generalversammlung im Locale des Herrn Kühne.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

das Präsidium.

A. Tilly.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Mühlenbesitzer Johann Friedrich Teuscher jun. gehörige, im Hypothekenbuche von den Halleschen Weinbergen unter Nr. 28 eingetragene Mühlengrundstück, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Ertrags-Taxe abgeschätzt auf 30,675 Thlr. 10 Sgr., soll

am 15. Mai 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntem Interessenten, sowohl der Besitzer Johann Friedrich Teuscher jun., zugleich in Vertretung seiner 3 minorennen Kinder Friedrich Emil, Therese und Auguste Louise Teuscher, als auch die verhehlichte Teuscher, Valentine Adelheid geb. Holle, und die unbekanntem Erben der Wittwe Teuscher, Marie Dorothee Judith geb. Hampe von hier, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Dioramen und Diaphanorama.

Die Dioramen des Harzes und das Diaphanorama, Magdeburg in $\frac{5}{8}$ Rundgemälde, sind auf kurze Zeit im Saale des Gasthofs zum goldenen Pflug dem geehrten Publikum zur Ansicht aufgestellt, bei Tagesbeleuchtung von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr, und Abends von 5 bis 9 Uhr.

Entrée à Person 5 Sgr., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Duzend, Billets à 1 Thlr 15 Sgr.

Halle a./S., den 12. Januar 1850.

H. Herbst, Maler.

Man sucht eine Wohnung mit Torfplatz, Schuppen und Stallung. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Kreisgericht zu Halle a. d. S.
 I. Abtheilung.

Das in der Mannischen Straße hier belegene, dem Getreidemüller Karl Andreas Funk gehörige Haus nebst Zubehör, der Gasthof zur goldenen Rose genannt, sub Nr. 539 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragen und abgeschätzt auf 9044 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur Zimmer Nr. 14 einzusehenden Taxe, soll

am 30. Juli 1850 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wle, ruzewski an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Interessenten resp. Gläubiger, als:

- a) der Tischlermeister Rudolph Otto Ewald Kälberlach von hier, jetzt dessen Erben,
 - b) die Wittwe Marie Dorothee Funk geborne Schwefel von hier, jetzt deren Erben,
- werden hierdurch zu jenem Termine vorgeladen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Arbeiten in goldnen, silbernen, auch neusilbernen Uhrgehäusen, und verspricht bei guter Arbeit solide Preise; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel sauber reparirt.

A. Köser.

Halle, Leipziger Straße Nr. 1607.

Von einer ruhigen Familie wird zu Ostern ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, oder 2 Stuben und 1 Kammer, Küche und sonstiges Zubehör zu miethen gesucht. Wer solches noch zu vermieten hat, erfährt das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein paar neue dauerhafte Bettstellen stehen billig zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2124.

Holzverkauf bei Trotha.

Sonnabend den 19. Januar c.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen auf dem Trothaer Werder
circa

40 Schock Unterholzreißig

zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, und wird Herr
Baldwärtter Lüttich zu Trotha Kaufsüchtigen auf Verlan-
gen vorher die gewünschte Auskunft ertheilen.

Schkeuditz, den 15. Januar 1850.

Der Oberförster Mechow.

Holzverkauf im Unterforste Schkeuditz.

Montag den 21. Januar c.,

Vormittags 10 Uhr,

werden im diesjährigen Schlage hinter der Fuchsbrücke,
 $\frac{1}{4}$ Stunde von Schkeuditz entfernt, zum öffentlichen
Verkauf auf das Meistgebot gestelle

circa:

- 1) 40 Eichen 6 — 24' lang, 10 — 40" stark,
- 2) 30 Nüstern 12 — 24' lang, 8 — 18" stark,
- 3) 30 Weißbuchen 10 — 18' lang, 6 — 18" stark,
- 4) 20 Aspen 18 — 24' lang, 6 — 12" stark,
- 5) 3 Linden, Erlen, Weiden, 12 — 18' lang, 10 — 16" st.
- 6) 120 Kl. Nüstern, Buchen, Eichen, Aspen Brennholz,
- 7) 80 Schock dergl. Abraum.

Der Abfuhrweg vom Schlage bis Schkeuditz ist
gegenwärtig sehr gut und über die Vertlichkeiten ertheilen
Kaufsüchtigen auf Verlangen vor dem Termine die nöthige
Auskunft der Förster Köring und Hülfsaufseher Lu-
mann in Schkeuditz.

Schkeuditz, den 15. Januar 1850.

Der Oberförster Mechow.

400 und 150 Thaler sind sofort auszuleihen durch
den Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

Rohrstöße werden gut und billig geflochten Glaucha,
Schützengasse Nr. 1830.

H a r m o n i k a ' s

werden gut und billig reparirt Brüderstraße Nr. 207 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein oder zwei in der Nähe der Promenade gelegene Zimmer werden als Bücherniederlage zu miethen gesucht von Ch. Gräger, Promenade Nr. 1492^b.

Ein durch gute Zeugnisse empfohlenes Mädchen, das im Kochen erfahren ist, wird gesucht und kann sofort in Dienst treten Promenade Nr. 1492^b.

Ein Mädchen in der Wirthschaft nicht unerfahren findet sogleich einen Dienst gr. Klausstraße Nr. 878.

Vier tüchtige Knechte mit guten Attesten versehen und einen Laufburschen, so wie zwei gesunde Ammen vom Lande weist nach
 Frau Schaa f.
 Unterberg Nr. 1450.

Es finden noch einige arbeitsame Landmädchen zum 1. Februar einen guten Dienst durch Frau Möbius, Trödel Nr. 782.

Eine Landwirthschafterin, ein tüchtiges Hausmädchen auf ein Landgut finden sogleich Unterkommen, so wie mehrere mit guten Zeugnissen versehene Mädchen zum 1. April durch Frau Sparre, Schülershof Nr. 748.

Ein neuer helllackirter Kleiderschrank steht billig zu verkaufen Strohhofsplatz Nr. 2125.

Gutes Weizen- und Roggenmehl, so wie auch Hausbackenbrot verkauft der Mehlhändler Stops in der kleinen Brauhausgasse Nr. 333.

G r ü n e K o c h e r b s e n

empfeht Heinr. Keil, große Klausstraße.

Im Hause des Dr. Meyer auf dem gr. Berlin ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person ist Ostern kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten Bruno'swarte Nr. 562. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten und den ersten April d. J. zu beziehen Rathhausgasse und Sandberg Nr. 250.

Es ist noch ein Logis mit und ohne Pferdestall zu vermieten im Gasthof zur goldenen Rose Nr. 539.

C. Fund.

Ein freundliches Logis von drei heizbaren Räumen, Kammer, Küche und Zubehör steht an einen einzelnen Miether zu vermieten Leipziger Vorstadt Nr. 1644.

Schulberg Nr. 61 nahe am Universitätsgebäude ist eine große Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör parterre vom 1. April dieses Jahres ab an einen ruhigen Miether abzulassen.

Eine Wohnung von 2, auch mehreren Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist von jetzt ab oder zum 1. April zu vermieten Gleichensteiner Allee.

Breye, Zimmermeister.

Im Rosenthal ist das seit 3 Jahren an Herrn Hübner vermietet gewesene Seitengebäude, welches 1 Verkaufsladen, 5 Stuben, 6 Kammern, schöne Küche, Keller etc. enthält, zum 1. April am liebsten im Ganzen, sonst aber auch getheilt, anderweit zu vermieten.

Carl Brodtkorb.

Eine Schulmappe, gezeichnet Hugo Schülke, worin verschiedene Schul- und Schreibbücher etc., ist vor Kurzem auf der Promenade liegen geblieben; der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung abzugeben an

Carl Brodtkorb.

In der Bröderstraße Nr. 208 ist die mittelste Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, künftige Ostern zu vermieten.

Auf dem großen Sandberge Nr. 263 ist eine Wohnung, bestehend aus Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Zubehör, an eine ordnungsliebende und ruheliebende Familie zu vermieten und zum 1. April c. zu beziehen.

In der großen Märkerstraße Nr. 459 ist die obere Etage an eine stille Familie zu vermieten und den ersten April zu beziehen.

Zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör sind an ruhige, stille Miether zum 1. April zu vermieten kleiner Berlin Nr. 416.

An der Promenade Nr. 1365 sind 2 Wohnungen, jede bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und sogleich oder zum 1. April zu beziehen. Näheres Bröderstraße Nr. 205.

Eine Schlosserwerkstelle nebst Zubehör, oder auch eine passend für einen Holzarbeiter, sind zu vermieten beim Bäckermeister Koch, Nr. 1131.

Alle Tage frische Pfannkuchen beim Bäckermeister Koch, Neumarkt Nr. 1131.

Nicht zu übersehen.

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß von nächsten Sonnabend den 19. Januar an alle Tage frische Fastenbräuzeln bei mir zu haben sind.

Bäckermeister Vollmer.
Herrenstraße Nr. 2098.

Von Sonntag an täglich frische Pfannkuchen bei W. Benne, Steinweg, dem Kaufmann Hrn. Pfeiffer gegenüber.

Diejenigen Herren Schneidermeister, welche dem Verein bereits beigetreten, nebst denjenigen, welche noch beizutreten gedenken, werden hiermit eingeladen, sich Montag den 21. Januar Nachmittags 2¹/₂ Uhr im Gasthof zum goldnen Flug einzufinden.

Künftigen Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr Quartalsitzung der Tischlermeister- Sterbekasse bei dem Tischlermeister Kramer.

Sämmtliche Mitglieder der Maurer- Krankenkasse werden eingeladen Sonnabend Abend 6 Uhr im Gasthofe zur goldenen Rose zu einer Besprechung.

Am Sonntag den 13. d. M. ist ein Bournus auf dem Kühlenbrunnen vertauscht worden, in welchem zwei Schlüssel und ein weißes Taschentuch waren. Der Inhaber wird ersucht, den Bournus gegen den Seinigen gefälligst umzutauschen bei Herrn H. Vosse.

Mir ist am Donnerstag Vormittag ein dunkelblau gestrichner Kinderschlitten aus meinem Hause gestohlen; wer mir Anzeige davon machen kann, dem werde ich dankbar sein.

C. Chamhain.

Am 15. Jan. ist mir ein Hund, wachtelartig, weiß mit gelben Flecken, abhanden gekommen; man bittet um Rückgabe desselben Steinstraße Nr. 1505.

Hôtel de Prusse.

Alle Sonntage und Montage Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 20. Jan. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Von Nachmittags 4 bis 6 Uhr werden beliebige Gesellschaftstänze und Cotillon getanzt.

Zur Eis- und Schlittensfahrt, so wie zu frischen Pfannkuchen ladet ergebenst ein

H. W. Preis in Trotha.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)